

Stuttgarter  
Biblische  
Aufsatzbände 63  
Altes Testament

Georg Braulik  
Studien zu  
Buch und Sprache des  
Deuteronomiums

**Georg Braulik**

***Studien zu Buch und Sprache des Deuteronomiums***  
(SBAB, 63.AT)

Stuttgart: Verlag Katholisches Bibelwerk 2016  
311 S., 52,00 €  
ISBN 978-3-460-06631-1

### **Simone Paganini (2018)**

Das vorliegende Sammelwerk ist der fünfte Band aus der SBAB-Reihe, in der Beiträge von Georg Braulik, ehemaliger Professor für Altes Testament an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Wien, publiziert werden und somit die Veröffentlichung seiner „kleinen Schriften“ vervollständigt. Der Band besteht aus 12 Aufsätzen, in denen Themen aus der Forschung zum Buch Deuteronomium behandelt werden. Die Deuteronomiumsforschung bildete den Hauptforschungsschwerpunkt des Autors bereits zu seinen aktiven Zeiten.

Im ersten Beitrag wird die aktualisierte Fassung der Einleitung zum fünften Buch der Torah, wie sie in der nunmehr Standard-Einleitung in das Alte Testament von Eric Zenger (nunmehr von Christian Frevel herausgegeben) veröffentlicht wurde, wiedergegeben. Der zweite Artikel fokussiert auf Dtn 4,13, also der ersten der drei Erzählungen, die Mose über den Bund am Sinai/Horeb programmatisch tätigt. Mit dem Bruch zwischen Dtn 5,12 und 5,16 setzt sich Braulik im dritten Aufsatz auseinander. Er versucht, das offensichtliche Problem auf eine synchrone Art und Weise innerhalb der Fabel des Pentateuchs zu lösen. Der Verweis auf den Horeb und das Verständnis des Deuteronomiums als Erklärung des Sinai-Dekalogs scheint dabei ganz klar zum Vorschein zu kommen und die Spannung zu rechtfertigen. Im vierten Aufsatz wird die paränetische Aussage in Dtn 4,16 untersucht und mit der Episode des goldenen Kalbs in Verbindung gebracht. Somit erscheint die verehrte Statue aus Ex 32 als Sinnbild aller Gottesbilder, wie dies auch in Dtn 31,29 zum Ausdruck gebracht wird.

In der folgenden semantischen Untersuchung steht die Pluralform von *dabar* in Dtn 1-11 im Fokus. Es stellt sich heraus, dass *debarim* auf keine Referenz festgelegt ist

und unterschiedliche Bedeutungsschattierungen im Laufe des ersten Teils des Buches annimmt. Mit dem Beitrag zur deuteronomistischen Landeroberungserzählung rücken die Werke des deuteronomistischen Geschichtswerkes in den Vordergrund. Auf der Basis einer sehr langen und ausführlichen diachronen Argumentation plädiert Braulik für die Existenz einer deuteronomistischen Landeroberungserzählung. In der Verpflichtungsformel, also in der paränetischen Formel „auf den/das JHWH [euer Gott]/ich euch (eidlich) verpflichte“, die im nächsten Beitrag untersucht wird, identifiziert der Autor den Ausdruck einer reinen innerdeuteronomischen Formelsprache. Im darauffolgenden Aufsatz werden die intertextuellen Bezüge der deuteronomistischen Landesoberungserzählung in Ex 1-14 untersucht. Dabei konzentriert sich der Autor auf die Analyse der Formel „Gott kämpft für Israel“.

In dem Aufsatz „Die Glaubensgerechtigkeit im Buch Deuteronomium“ untersucht Georg Braulik die alttestamentlichen Wurzeln der paulinischen Rechtfertigungslehre in Röm 10 und kommt zur Schlussfolgerung, dass die paulinische Idee durchaus als Folge der Torah-Observanz angesehen werden kann. In den beiden folgenden Aufsätzen werden ähnliche theologische Themen innerhalb des Deuteronomiums untersucht: die Liebe zwischen Gott und Israel sowie die Liebe und die Gotteserkenntnis als Besonderheit der deuteronomischen Theologie. Im letzten Beitrag werden die allgemeine Gesetzesparänese und das paränetische Schema im Buch Deuteronomium ausführlich behandelt. Die Paränese (Ermahnung) wird als Sprechakt behandelt und deren Funktion im Zusammenhang mit dem Gesetz bestimmt. Der Sammelband endet mit Textstellen- und Autorenverzeichnis.

Die gesammelten Aufsätze sind den Fachleuten bereits bekannt und wurden teilweise auch schon in der weiteren Forschung rezipiert. Dass sie nun alle beisammen sind, ist für die Leser\*innen in erster Linie bequemer. Ferner ist zu hoffen, dass auch die bis jetzt wenig beachteten Aufsätze des Wiener Alttestamentlers noch einmal ins Zentrum der Aufmerksamkeit der Forschungswelt rücken.

Was bleibt, ist auf jeden Fall der eindrucksvolle Beweis der wissenschaftlichen Produktion von Georg Braulik und möglicherweise der Wunsch nach einem sechsten Sammelband!

**Zitierweise: Simone Paganini.** Rezension zu: *Georg Braulik. Studien zu Buch und Sprache des Deuteronomiums. Stuttgart 2016*  
in: bbs 10.2018 [http://www.biblische-buecherschau.de/2018/Braulik\\_Studien\\_Dtn.pdf](http://www.biblische-buecherschau.de/2018/Braulik_Studien_Dtn.pdf)